



# DER WALDREITER



GEGRÜNDET 1949 VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK e. V.

21. JAHRGANG

NUMMER 5, MAI 1969

GROSSHANSDORF

**8. Vogelschießen**

am 14./15.6.1969



# Durch das Tor zur Welt kommen Einkaufsvorteile zu Ihnen.

## Textil-Espert

Hamburg - internationaler  
Handelsplatz seit

Jahrhunderten. Das Tor zur Welt. Hier ist der Sitz des  
Einkaufsverbandes NORDEN-MERKUR -  
zu dem wir gehören. Unsere Verbindungen sind  
weltweit. Wir haben Kontakt zu allen Märkten.  
Von hier kaufen wir gemeinsam mit  
500 Häusern ein. Dadurch sind unsere  
Abnahmemengen groß und  
die Preise klein.



Wir sind Mitglied im Einkaufsverband NORDEN-MERKUR

das Fachgeschäft in Ihrer Nähe · Wäsche · Betten · Gardinen

## **Programmfolge zum 8. Vogelschießen am 14./15. Juni 1969**

Festplatz ist der Sportplatz am Kortenkamp

Aufstellung von 2 Festumzügen

- 1. Festzug:** 13.30 Uhr Aufstellung – Abmarsch 14.00 Uhr  
Spitze Barkholt/Ecke bei den rauen Bergen  
Von hier nimmt der Zug folgenden Verlauf: Voßberg – Himmels-  
horst – Papenwisch – Kortenkamp – Sportplatz
- 2. Festzug:** 13.30 Uhr Aufstellung – Abmarsch 13.55 Uhr  
Spitze U-Bahnhof Schmalenbeck  
Von hier nimmt der Zug folgenden Verlauf: Wassenkamp – Alte  
Landstraße – Sieker Landstraße – Barkholt – Kortenkamp –  
Sportplatz  
Aufstellung beider Züge zur Siegerehrung durch Herrn Bürgermeister  
Schlöp

Im Anschluß hieran Kinderveranstaltung bis 19.00 Uhr auf dem Festplatz und im  
1 200 Plätze fassenden Zelt. Auf dem Platz befinden sich neben dem Verkehrs-  
kasper weitere Schausteller mit Karussell, Schießstand, Spielbude, Kuchen- und  
Waffelbäckerei, Wurst- und Eisstände.

Die Abendveranstaltung beginnt ab 20.00 Uhr im Festzelt. Das Musikkorps der  
Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf-Schmalenbeck unter der bewährten Leitung  
von Herrn Musikmeister Kompert sorgt wie immer für die notwendige Bewegung  
im Zelt.

Nachmittagsveranstaltung: Eintritt frei

Abendveranstaltung: Eintritt (Zelt) DM 3,-

Zum Ausklang des diesjährigen Vogelschießens findet am Sonntag, dem 15. 6. 69,  
ab 14.30 Uhr, auf dem Sportplatz ein Fußball-Freundschaftsspiel statt. Der Eintritt  
für diese Veranstaltung ist frei.

Ab gleicher Zeit werden auch die Schausteller (außer Zeltbewirtschaftung) bis  
22.00 Uhr ihre Stände geöffnet halten.

**Die Haussammlung für das Vogelschießen 1969 wird von der Freiwilligen Feuer-  
wehr in der Zeit vom 28. Mai bis 10. Juni durchgeführt.**

**Der Abdruck des Leserbriefes „Vertrauenskrise in der Volksschule“ von R. Herbers im April-„Waldreiter“ löste eine heftige Diskussion aus. Aus redaktionellen Gründen können wir den umstrittenen Aufsatz von H. Brunswig „Aufstand der Jugend“ nicht abdrucken. Wir wollen aber alle Stellungnahmen, die uns zugestellt wurden, ungekürzt wiedergeben.**

Betr.: *Leserbrief des Herrn Herbers in der Nr. 4 des Blattes mit dem Titel „Vertrauenskrise in der Volksschule“.*

**Lieber Zeitungsleser!**

Der Leserbrief des Herrn Herbers in der Nr. 4 dieses Blattes ist ein Gemisch von Beleidigungen, persönlichen und beruflichen Ehrabschneidungen und Unwahrheiten, abgefaßt nach dem Motto: „Immer nur mit Schmutz bewerfen, es bleibt schon etwas hängen!“ Da ich einen solchen Umgangs- und Verfahrensstil verabscheue und eines Demokraten für unwürdig erachte, möchte ich an dieser Stelle folgendes feststellen:

Ich habe niemals ein Rundschreiben des Inhalts verfaßt, wie Herr Herbers es in seinem Artikel darstellt. Herr Herbers muß völlig falsch unterrichtet sein. Die Worte, die Herr Herbers mir unterstellt, hat er bruchstückweise einem Aufsatz von Hermann Brunswig entlehnt, den dieser in der historisch-literarischen Halbjahreszeitschrift „Carolinum“ unter Nr. 51, Göttingen, Winter 1968/69 mit dem Titel „Aufstand der Jugend“ geschrieben hat und in welchem der Autor versucht, die geistigen Hintergründe für die revoltierende Haltung eines Teiles der Weltjugend zu analysieren.

Der Vorsitzende des Elternbeirates hat diesen diskutierenswerten Aufsatz, der eindeutig als der von Hermann Brunswig verfaßte gekennzeichnet war, auf einer Elternbeiratssitzung als „Diskussionsgrundlage“ für ein aktuelles pädagogisches Problem an die anwesenden Elternvertreter verteilt.

Ich kann nicht umhin festzustellen, daß ich mich von der mir von Herrn Herbers zugedachten Einstellung gegenüber Jugend und Jugenderziehung in Verbindung mit den Bruchstücken des Aufsatzes schärfstens distanzieren.

Wenn Herr Herbers meine berufliche Qualifikation infrage stellt, vielleicht weil ich mich mit den aktuellen Erscheinungen unseres Lebens geistig auseinanderzusetzen pflege, so möchte ich ihm bedeuten, daß er weder kompetent noch befähigt ist, sich ein Urteil darüber zu erlauben. Wenn er in diesem Zusammenhang meint, daß eine Vertrauenskrise zwischen Schulleitung und Kollegium einerseits und Schulleitung und Elternschaft andererseits vorherrsche, so ist das seine persönliche Ansicht, kompetent für eine solche Feststellung sind lediglich das Kollegium unserer Schule und der zuständige Elternbeirat mit seinem Vorsitzenden.

**Sielanschlüsse  
führt aus:  
Bauklempnerei  
Sanitäre Anlagen**

**W. MÜCKEL**  
Schmalenbeck  
Bartelskamp 6  
Tel. 6 10 41

# Frohen Herzens genießen – HB ist mild und schmeckt



HAUS BERGMANN



Ich selber weiß von einer solchen Vertrauenskrise nichts und weise auch die Behauptung des Herrn Herbers, daß sich die aufgeschlossenen jüngeren Pädagogen seit Jahren von unserer Schule formellen, als unwahr und aus der Luft gegriffen zurück, da Herr Herbers mir nicht einen einzigen diesbezüglichen Fall benennen könnte.

Was die beleidigenden Bemerkungen des Herrn Herbers gegen die Schulleitung anlässlich der Konstituierung des Elternbeirates anbelangt, so muß ich ihm vorhalten, daß er die Satzungen für Elternvertretungen an Schulen nicht gelesen hat. Dort heißt es in Anlage zu den allgemeinen Ausführungen unter Absatz III Ziffer 3: „Im Elternbeirat sollen Männer und Frauen möglichst in gleicher Anzahl vertreten sein; mindestens ein Drittel der Mitglieder müssen Frauen sein. Soweit erforderlich müssen deshalb weibliche stellvertretende Vorsitzende an Stelle männlicher Vorsitzender von Klassenelternschaften Mitglieder des Elternbeirates werden. Nötigenfalls beschließt eine Versammlung der Klassenvertretungen hierüber.“

Dem Leser mag es nach meinen Ausführungen überlassen bleiben, sich ein Urteil über die demokratischen Spielregeln des Herrn Herbers und den von ihm verwirklichten Freiheitsbegriff zu bilden.

Techen, Rektor

### **Ist die Jugend heute schlechter als früher?**

In unserer Gemeinde ist in den letzten Wochen eine heftige Diskussion ausgelöst worden durch das Verteilen eines Aufsatzes an die Elternvertreter unserer Volksschule Großhansdorf. Herr Herbers hat bereits im letzten „Waldreiter“ dazu Stellung genommen.

Es hat mich entsetzt, am Anfang des Aufsatzes ein Zitat zu lesen, das an Grausamkeit und völligem Unverständnis für die heutige Jugend kaum zu überbieten ist. Ist es nicht ungeheuerlich, wenn glückliche Überlebende der Katastrophe des 2. Weltkrieges behaupten: die Jugend aller Länder hat es verstanden zu sterben! Mein Eindruck ist, daß man meine im 2. Weltkrieg gefallenen Freunde nicht gefragt hat, ob sie zu sterben verstehen; man hat sie sterben lassen.

Der zweite Teil des Zitates enthält die Behauptung, die Grundthema des Rundschreibens ist: unsere heutige Jugend versteht nicht zu leben, sie ist schlecht. Weiter wird ihr bescheinigt, daß ihr Ziel ein Vegetieren im Primitivismus sei und der Schritt zur glorifizierten Barbarei nur noch kurz wäre. Nachdem also die Jugend von heute in Grund und Boden verdammt worden ist, kommt der Vorschlag: die Alten, deren anerkannte moralische Qualität aus der Reife des Ur-

## **Schnellimbß Herbert Gooß**

am U-Bahnhof Großhansdorf

werktags geöffnet  
von 11–21 Uhr  
sonntags  
von 15–21 Uhr



Hähnchen  
Riesenbockwurst  
Schinkenwurst  
Currywurst u. v. a. m.

**BESTE WARE – FACHMÄNNISCH ZUBEREITET**

**Sorglos heizen  
mit dem  
ESSO WÄRME-SERVICE  
»SORGENFREI«**

**Das heißt:**

- 1. Technische Betreuung der Ölheizungsanlage**
- 2. Automatische Versorgung mit ESSO HEIZOEL EXTRA**
- 3. Qualitäts-Garantie durch den »ESSO Güte-Brief«**
- 4. Zahlungserleichterung durch Ratenzahlung in 12 Monaten**

**COUPON**

Ich bitte um Zustellung ausführlichen Informations-Materials

Name \_\_\_\_\_

Postleitzahl/Ort \_\_\_\_\_

Straße/Hausnummer \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

**Esso Wärme-Service Hamburg**

2000 Hamburg 39 Kapstadtring 2 Telefon (0411) 63 31



teils, aus unantastbarer Integrität, aus entsagungsvollen Leistungen für das Ganze, aus einem fleckenlosen Privatleben erstünde, müßten sich der Jugend entgegenstellen.

So werden Behauptungen aufgestellt, deren Beweis der Verfasser schuldig bleibt. Aus diesem Grunde ist es auch nicht möglich, das Rundschreiben auf den sachlichen Gehalt zu prüfen. Er existiert nicht.

Sicherlich sind Verallgemeinerungen immer gefährlich und meist ungerecht. So auch, wenn der Verfasser das Randalieren einiger tausend Jugendlicher zum Anlaß nimmt, die Jugend von heute pauschal zu verdammen. Stimmt es nicht nachdenklich, daß zum gleichen Zeitpunkt die Abschaffung der Verjährung von Mord und Völkermord diskutiert wird? Bestimmt nicht im Hinblick auf die heutige Jugend, sondern im Hinblick auf Angehörige unserer und der vorletzten Generation, also der hochgelobten Alten.

Sind nicht die zwei Weltkriege und die während dieser Zeit begangenen Grausamkeiten mehr Nachweis der Barbarei als eine Demonstration gegen den Schah von Persien?

Wenn auch bestimmt nicht alles gutgeheißen werden kann, was die heutige Jugend tut, scheint es notwendig, sie mit dem rechten Maß zu messen. Das ist in dem Aufsatz nicht geschehen.

Sicherlich ist es richtig, daß die Jugend heute mehr Kritik und weniger Ideale hat. Die Ideale unserer Generation — ich schließe mich ausdrücklich ein — haben uns den 2. Weltkrieg und das politische Chaos beschert. Vielleicht bietet die kritischere Einstellung der jungen Generation die Gewähr dafür, daß uns der dritte Weltkrieg erspart bleibt.

Herrn Herbers möchte ich danken, daß er auf dieses merkwürdige Elaborat aufmerksam gemacht hat. Nachdem dieser Aufsatz von der Schulleitung unserer Volksschule zur Verfügung gestellt wurde und im Kreise der Elternvertreter verteilt wurde, ist eine eindeutige Stellungnahme der Schulleitung erforderlich, ob und inwieweit sie sich mit dem Inhalt des verteilten Schreibens identifiziert. Es soll nicht verschwiegen werden, daß sich der Schulleiter in einem privaten Gespräch bereits weitgehend von dem Aufsatz distanziert hat.

Sicherlich ist eine Elternversammlung die richtige Form und Basis, das angesprochene Thema auszudiskutieren und das Klima in dem betroffenen Teil unserer Gemeinde zu verbessern.

Dr. Ing. Peter Starke

## *Feine Fleisch- und Wurstwaren Lebensmittel und Konserven*

**Günther Reuter** Schmalenbeck, Sieker Landstr. 183 ☎ 62107

### Meinung zum Leserbrief „Vertrauenskrise in der Volksschule“

Dieser Leserbrief sollte als Beitrag zur lebendigen Demokratie hoch gewertet werden, denn es ist ja nicht selbstverständlich bei uns, daß in der Öffentlichkeit Kritik an der Qualifikation einer Schulleitung geübt wird. Meiner Meinung nach ist diese Kritik von Herrn Herbers an dem „Diskussionsbeitrag“ muffigen Inhalts berechtigt, und ich möchte meiner Hoffnung Ausdruck geben, daß jetzt nicht der Kritiker, sondern die Schulleitung sich zu rechtfertigen hat.

Marianne Ahrens  
Mutter schulpflichtiger Kinder

### Stellungnahme des Lehrerkollegiums der Volksschule mit Aufbauzug Großhansdorf zu dem Leserbrief des Herrn R. Herbers

Das Lehrerkollegium der Volksschule mit Aufbauzug Großhansdorf fühlt sich in keiner Weise in seiner pädagogischen Arbeit durch die Schulleitung eingeengt oder bevormundet und ist mit dem Schulleiter der Ansicht, daß es oberstes Gebot eines jeden Pädagogen sein sollte, die ihm anvertrauten jungen Menschen zu selbständig denkenden, verantwortungsbewußten Staatsbürgern zu erziehen, daß es in dieser ständig sich wandelnden Welt darauf ankommt, daß der Schüler in der Schule für das Leben das Denken und das Lernen lernt. Das ist ein hohes Ziel, das schwer in nur 20 bis 30 Wochenstunden zu erreichen ist, denn demgegenüber sind die Schüler 80 bis 90 Stunden in der Woche anderen Einflüssen ausgesetzt, die sie zum Beispiel stark vom Arbeiten bzw. Lernen abhalten. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule ist deshalb notwendig und wird

## Die Sommerbepflanzung

Ihrer Balkonkästen, Rabatten und Gartenschalen ist gesichert.

In unseren Treibhäusern und Frühbeeten finden Sie eine reichhaltige Auswahl in bester Qualität

Begonien  
Tagetes  
Salvien  
Agerathum  
Lobelien  
Alyssum

Geranien  
Hängegeranien  
Margerithen  
Fuchsien  
Pantoffelblumen  
Petunien

Dazu Gartendünger und Rasendünger.

*Blümenputze*

An den U-Bahnhöfen Schmalenbeck und Kiekut • Ruf 61 0 61

auch seit Jahren in Großhansdorf durch Elternversammlungen und Sprechstunden der Lehrer gepflegt.

Von aufgeschlossenen jungen Lehrkräften, die sich in den letzten Jahren von der Schule fortgemeldet haben, ist keinem Kollegen etwas bekannt, es sei denn, man lege andere Maßstäbe für die Beurteilung der Fähigkeit von Lehrkräften an als Fachleute, die doch eigentlich die Berufenen sein sollten. — Den so einseitig zitierten Aufsatz „Der Aufstand der Jugend“ von H. Brunswig, der auch an das Kollegium verteilt wurde, betrachten wir als Diskussionsgrundlage für eine schon längst in Aussicht gestellte Konferenz über dieses Thema.

Das Lehrerkollegium der Volksschule mit Aufbauzug Großhansdorf  
i. A. H. Tramm, Konrektor

### Stellungnahme zum Leserbrief

„Als Vorsitzender des Elternbeirats der Volksschule in Großhansdorf kann ich die von Herrn Herbers in so düsteren Farben geschilderte „Vertrauenskrise in der Volksschule“ nicht bestätigen. Bis zum Erscheinen des fraglichen Artikels hatten sich bei mir weder Elternvertreter noch Lehrer beschwert. Herr Herbers hätte in unserem demokratisch regierten Land doch die Möglichkeit gehabt, zur Klärung seiner Zweifel eine Elternversammlung zu verlangen oder, was noch naheliegender gewesen wäre, eine direkte Aussprache mit Herrn Rektor Techen herbeizuführen. Erst wenn diese Möglichkeiten fehlgeschlagen wären, hätte er sich an die Öffentlichkeit wenden sollen. Ein über die so unnötig scharf gehaltene Schrift erboster Vater meinte: „Klares Eigentor des Verfassers.“ Dem habe ich nichts hinzuzufügen.

Heinz Buss

# W. Wolgast

Inh. W. Eggers

207 Schmalenbeck  
Sieker Landstraße 116  
Telefon 6 21 14

## Für den Frühjahrsbedarf:

**Gartengeräte, Spaten, Schaufeln;**

**Scotts' Rasendünger und Grassamen, Sämereien, Streuwagen;**

**Maschinengeflecht, grün**

60 × 2,8 × 1000 ..... 25-m-Rolle DM 37,—

**Kaninchendraht, verzinkt** ..... 50-m-Rolle DM 21,—

**Schiebkarren, Wäschepfähle, Wäscheschirme, Zaunpfähle,  
Blumenkästen und -schalen;**

**Elektr. Heckenscheren** ..... ab DM 98,—

**Motorrasenmäher, 2,5 PS, Schnittbreite 48 cm** ..... DM 174,50

**Handrasenmäher** ..... ab DM 39,50

**Gartenmöbel, Sonnenschirme, Camping-Liegen;**

**Hollywoodschaukeln** ..... DM 169,—

**Lieferung frei Haus!**

### Leserbrief:

Der Leserbrief im letzten „Waldreiter“ unter dem Titel „Vertrauenskrise in der Volksschule“ hat zu dem Versuch geführt, ein Kesseltreiben gegen seinen Verfasser, Herrn Rudolf Herbers, in Bewegung zu setzen. Wer die Umstände kennt, kann hierzu nur feststellen, daß die erhobenen Vorwürfe in jeder Hinsicht unbegründet sind. Abgesehen davon, daß Tatsachen weder unrichtig noch entstellt wiedergegeben worden sind, kann es keinem Vater schulpflichtiger Kinder verwehrt werden, sich — auch öffentlich — Gedanken über die Einstellung eines Schulleiters zur „heutigen Jugend“ zu machen, wenn dieser kommentarlos ausgerechnet ein solches Pamphlet verbreiten läßt, wie es die Abhandlung von Hermann Brunswig darstellt.

Wenn auch Herr Tehen sich inzwischen in einem Elternrundbrief vom 5. Mai von dem Inhalt des von ihm in Umlauf gebrachten Artikels distanziert hat, bleibt nach wie vor die Frage offen, was ihn dazu bewogen haben mag, ausgerechnet die Gedanken Hermann Brunswigs publik zu machen; Gedanken, die bei einem verständnisvollen und aufgeschlossenen Pädagogen auf schärfsten Widerspruch stoßen müßten.

Der Gemeindevertretung empfehle ich zu prüfen, ob die Schulleitung das Flugblatt aus Steuergeldern finanziert hat und ob eine derartige Verwendung öffentlicher Mittel gutgeheißen werden kann.

Eberhard Westerkamp, Elternvertreter Kl. 1 d



**Gut beraten — gut gekauft**  
im Fachgeschäft  
für Fernseh-, Rundfunk- und Elektrogeräte  
Schallplatten · Zubehör

**Hanns-Peter Paulsen**

**Großhansdorf · Eilbergweg 12**  
(gegenüber U-Bahnhof)

.....  
Tel. **62234**  
.....

**Fernsehreparaturen**  
**Bau von Antennenanlagen**

**Berg & Didkowsky**

Schmalenbeck, Telefon Ahrensburg 610 63/64

Bad Segeberg, Ziegelstraße 115—117, Telefon 26 51

Hamburg-Ohlsdorf, Im grünen Grunde 7

Telefon: 59 93 37

**H  
O  
L  
Z**

**SCHNELL  
PREISWERT  
ZUVERLÄSSIG**  
▼  
**TUREN  
PARKETT  
PLATTEN  
BAUHOLZ  
TISCHLER-  
HOLZ**

# Tapeten

## jung, lebendig, aktuell

Wir könnten jedes Schloß in Stormarn tapezieren! (Auch Ihr Schlößchen!)

**Englische Seiden-Tapeten**  
wertvolle Dessins, 53 cm breit, 10,5 m lang, statt DM 16,— ..... 8,80

**Englische Präge-Tapeten**  
erlesene Muster und Farben, 53 cm breit, 10,5 m lang,  
statt DM 14,75 ..... 8,50

**Japanische Gras-Tapeten**  
75 cm breit, 7,5 m lang, statt DM 33,— ..... 17,—

**Lincrusta, abwaschbar**  
53 cm breit, 10,5 m lang, statt DM 8,50 ..... 5,70

**Rauhfaser-Tapeten**  
weiße Qualität, 33,5-m-Rolle, statt DM 5,— ..... 4,55

**Leimdruck-Tapeten**  
moderne Muster, statt DM 2,70 ..... 0,90

**Tapeziertische, klappbar, ca. 295 cm lang** ..... 32,—

**Waschbare Innenbinderfarbe**  
speziell für Rauhfaser, 16-kg-Eimer ..... nur 17,40

**Vorstreichfarbe, Ia Qualität** ..... per kg 2,50

**Beste weiße Kunstharzlackfarbe**  
geeignet für alle Anstriche innen und außen ..... per kg 5,50

**Weiß Emaill-Lackfarbe**  
für innen und außen ..... per kg 4,—

**Unser Service:**  
Beschneiden beider Tapetenkanten ..... per Rolle nur 0,15

**Verleih von Tapeziergeräten**

**Tausende von Quadratmetern selbstklebende Teppichfliesen** ..... 11,90

■ Riesenmengen Nylon-Auslegeware, Teppiche etc. in allen Preislagen ■

internationale tapeten, farben, fußbodenbeläge

## LOTHAR KUMMER

Macht Ihre Wohnung schöner!

Großhansdorf, Eilbergweg 3—5 und 9 (am U-Bahnhof), Tel. (04102) 62451

Discount-Kaufhaus am Schulterblatt 73

neben der Flora

Telefon 433690, 433648, 433677

Parkplätze am Hause

## Leserbrief

Und was sagt der griechische Philosoph Plato schon vor 2000 Jahren zu dem aktuellen Problem *Schüler — Eltern — Lehrer*?

„Wohlan, mein lieber Freund, wie steht es mit der Diktatur? Ist es nicht so, daß sich die Demokratie selber auflöst durch eine gewisse Unersättlichkeit in der Freiheit?

Wenn sich die Väter daran gewöhnen, ihre Kinder einfach gewähren und laufen zu lassen, wie sie wollen, und sich vor ihren erwachsenen Kindern fürchten, ein Wort zu reden oder wenn die Söhne schon so sein wollen wie die Väter, also ihre Eltern weder scheuen, noch sich um ihre Worte kümmern, sich nichts mehr sagen lassen wollen, um ja recht erwachsen und selbständig zu erscheinen ...

Und auch die Lehrer zittern bei solchen Verhältnissen vor ihren Schülern und schmeicheln ihnen lieber, *statt sie mit sicherer Hand auf einen geraden Weg zu führen*, so daß die Schüler sich nichts mehr aus solchen Lehrern machen.

Überhaupt sind wir schon so weit, daß sich die Jüngeren den Älteren gleichstellen, ja, gegen sie auftreten in Wort und Tat. Die Alten aber setzen sich unter die Jungen und suchen, sich ihnen gefällig zu machen, indem sie ihre Albernheiten und Ungehörigkeiten übersehen oder gar daran teilnehmen, damit sie ja nicht den Anschein erwecken, als seien sie Spielverderber oder auf ihre Autorität versessen.

Auf diese Weise wird die Seele und die Widerstandskraft aller jungen Menschen allmählich mürbe. Sie werden aufsässig und können es schließlich nicht mehr ertragen, wenn nur ein klein wenig Unterordnung von ihnen verlangt wird. Am Ende verachten sie die Gesetze, weil sie niemand und nichts mehr als Herr über sich anerkennen wollen.

Und das ist dann der schöne jugendfrohe Anfang der Tyrannei.“

von Plato (427—347 v. Chr.)  
Aus „Die Aufsässigen“

Es ist vielleicht eine Überlegung wert, die „Unruhe“ unter einem Teil der Jugend auch unter diesem Aspekt mal zu beurteilen.

K. Groppe

## Täglich Freude durch Blumen und Pflanzen

den lebendigen Schmuck für jede Wohnung.  
Vielfältige Auswahl  
an Schnitt- und Topfpflanzen  
bietet Ihnen unser Blumenhaus.

**Grabpflege**

**Neuanlage und Ab-  
deckung der Gräber**

## Blumenhaus Lübbers

im Einkaufszentrum am U-Bahnhof Großhansdorf · Tel. 6 11 65



Ausführung von Fleurop-Aufträgen

## Paschen Edler von Cossel, Gutsherr auf Jersbek und Stegen

Von Martin Wulf

(Schluß)

Andere Bauern wieder waren nachlässig im Beschaffen ihres Gesindes. Am gleichen 12. Oktober 1775 beklagt sich von Cossel über die „seinen Unterthanen ganz bekannte Sache“, daß einige Wirte sich seit einigen Jahren — also schon vor seiner Gutszeit — „nicht zur rechten Zeit mit Dienstvolk versehen“. „Zum äußersten Verdruß und Schaden der Landwirtschaft“ fehlten dann beim „Zugehen“ der Leute zu Michaelis solchen Bauern ein Knecht, Junge oder Magd. Daher befiehlt er, neues Gesinde zur Zeit des Sülfelder Markts oder spätestens 14 Tage nach Johanni einzustellen. Sei dies aber nicht möglich, so sei es sogleich dem Vogt und damit auch ihm zu melden, damit alsbald geholfen oder ein Register der Fehlenden angelegt werden könne. „Jeder erschrecklich saumselige Wirt“ aber solle in Person büßen und als ein „undüchtiger und unordentlicher Wirth“ von seinem Hofe abgesetzt werden, „wofür sich aber jeder ehrliebende, der es mit seinem Herrn treu meint, hüten wird“.

Schärfstens verurteilt von Cossel ebenfalls das „Frachtfahren“ und das Holzfahren seiner Bauern gegen Entgelt. Vor allem die Elmenhorster verlockte es immer wieder, Vorspanndienste für die schweren Frachtwagen auf der alten, noch ungepflasterten Handelsstraße Hamburg—Lübeck zu leisten.

Die wirtschaftlich schwachen Leibeigenen waren eben nur allzu leicht geneigt, ihre karge Lebenslage zusätzlich aufzubessern. Den Schaden aber hatten das Gut und ihre eigene Landwirtschaft. Von Cossel verbietet daher am 12. Juli 1782 ernstlich solches „Liegen auf der Heerstraße“. Düngerverlust, „Ruinierung“ der Pferde und des Fuhrwerks seien die Folge, „obschon ich es ihnen (den Bauern) von Grund des Herzens gern vergönne, daß sie sich ab und an einen Schilling nebenher, absonderlich im Winter, außer der Saat- und Erntezeit, mit Holzfahren oder dergl. verdienen mögen. Wenn solches aber übertrieben und sogar bis itzo noch gemisbraucht wird, dergestalt, daß die Pferde ganz abgemattet zu Hofe kommen und, wie ich wirklich einigemal gehabt ihre schuldigen Dienste nicht leisten können, so ist es wohl Zeit, diesem eingerissenen und zu weit getriebenen Unwesen Einhalt zu tun, absonderl. da einige sich nicht

**Elektrogeräte  
für den  
modernen Haushalt  
Rundfunkgeräte  
Fernsehgeräte  
Elektrozubehör  
Reparaturen  
Überprüfung  
von  
Blitzschutzanlagen**

Ihr Elektrohaus *Willy Ehlers*

Großhansdorf, Eilbergweg 6 · ☎ 6 23 10

\* Über 40 Jahre Fachgeschäft \*

**Kühltruhen  
Kühlschränke**

preiswert wie nie zuvor!

scheuen, bey gegenwärtiger hillesten Jahreszeit (der Ernte), mir und sich selbst zum sichtbarlichsten Schaden, sich annoch mit dergl. Fuhren abzugeben". Daher befiehlt er, „kein einziger Bauer" solle „bey ernsthafter Strafe" jetzt, „da ihr Vieh, dessen der Gerechte sich billig erbarmet, Rast und Ruhe und Pflege bedarf", solche Frachten und Fuhren übernehmen, „so lieb ihm ist, meinen Ernst und Ungunst zu vermeiden".

Noch vieles andere findet der Gutsherr an seinen Bauern zu tadeln: So auch die „gottlose und verfluchte Sache", vorsätzlich „seines Nächsten Felder, es sey Wiesewachs oder Korn abzuheuten und zu ruinieren" oder Feldwege und Knicks in oft schlimmstem Zustand zu belassen. Auch diese Beispiele mögen zeigen, wie wenig pflicht- und verantwortungsbewußt der unfreie Bauer gegenüber Angelegenheiten war, die er nicht als seine eigenen ansah. Daß somit ein dauernder passiver Widerstand der Leibeigenen mehr oder minder die Grundhaltung des Lebens in den Adelsgütern bestimmte, bezeugt schon das erwählte selbständige Verhalten des Gesindes. Seiner Arbeitslast standen nur wenige und oft genug geringwertige Lebensfreuden, vor allem in den Dorfkrügen der Bauernvögte, gegenüber. Es nahm daher nur allzu gern die einzige Gelegenheit im Jahr zu einer begrenzten Ungebundenheit beim Wechsel seines Arbeitsplatzes wahr. Der Gutsherr beklagt sich am 3. Oktober 1778 sehr, daß besonders die Knechte sich die Freiheit nähmen, 4, 5 und sogar 8 Tage „herumzulaufen", obgleich sie von Michaelis bis Michaelis entlohnt würden. Die Wirte mußten dann ihre Arbeit verrichten. Doch, „weil diesen Dienstboten, zu dieser Wanderzeit, eine kleine Ergötzlichkeit zu gestatten ist", vereinbart er mit je zwei Bauern und Knechten seiner drei Dörfer ein „Regulativ": Die Knechte bleiben am Michaelistag und den beiden folgenden Tagen dienstfrei, um ihre eigenen Angelegenheiten ordnen zu können, während ihre Wirte sie dann vertreten sollen. Länger Ausbleibenden aber solle der Lohn gekürzt werden.

Das schlimmste wirtschaftliche Vergehen, dessen ein Leibeigener sich jedoch schuldig machen konnte, war seine Flucht aus dem Gut, die ja den Ausfall seiner Arbeitskraft bedeutete. Von Cossel macht es den Bauernvögten daher zu unbedingten Pflicht, sie verhindern zu helfen. Wenn „Jemand vollends so eyd- und pflichtvergessen seyn und sich heimlich aus dem Guthe wegbegeben oder entweichen wollte oder sollte, so muß solches alsofort der Herrschaft angezeigt und alle Mühe angewandt werden, den- oder dieselbe wieder habhaft zu werden, oder

**Für Ihren Garten**

**und für Ihre Balkonkästen**

**Gruppenpflanzen in reichhaltiger Auswahl  
und bester Qualität vorhanden!**

Alle Pflanzen aus eigenen Anzuchten



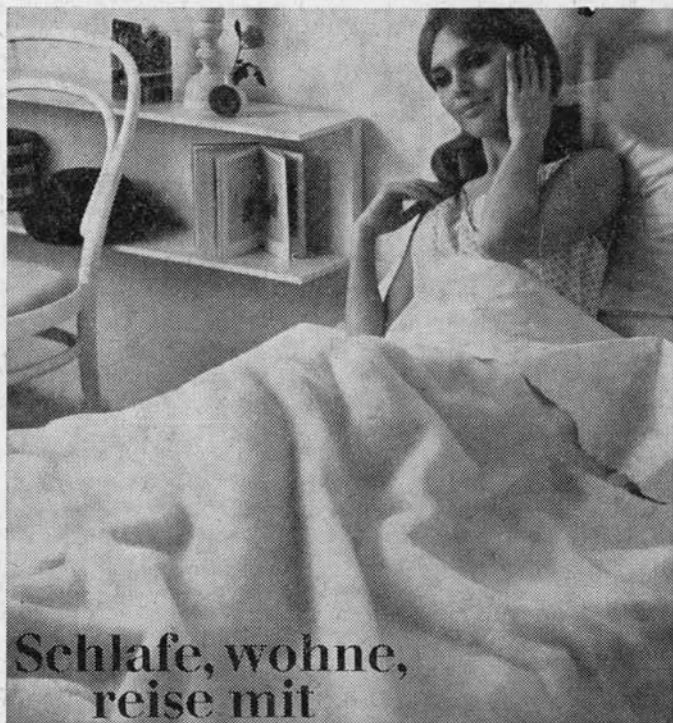
*Wilh. Diekmann*

**Großhansdorf-Schmalenbeck  
Sieker Landstr. 175 ☎ 6 28 19**



doch wenigstens auszukundschaften, wo er sich aufhält: Um einen solchen Meyneidigen und sich selbst der Herrschaft gestohlenen Menschen zur gebührenden Strafe zu ziehen". Dieser Ausdruck für das Entweichen war ein gebräuchlicher der Leibeigenschaft und kennzeichnet einen Hörigen deutlich als eine Art sachlicher „Pertinenz“ des Gutes.

Der Gutsherr muß deshalb jedesmal um Erlaubnis für einen auch nur vorübergehenden Aufenthalt außerhalb des Gutes befragt werden. Dazu mußte die Gewähr für die Rückkehr unbedingt gegeben sein. — So gestattet von Cossel am



Schlafe, wohne,  
reise mit

**ZOEPPRITZ**  **DECKEN** **dralon**

Flauschig, warm und weich — Schlafdecken  
von Zoeppritz aus pflegeleichtem Dralon.

**ketten BUBERT**

**Das Fachgeschäft für den  
gesunden Schlaf**

**AHRENSBURG - Hagener Allee 14 - TELEFON 2028**

12. Juli 1781 dem Sohn Hans Hinrich des Elmenhorster Grobschmieds Johann Jasper Krohn auf sein und seiner Eltern dringendes Anhalten, bei dem Grobschmied Tischen in Kaltenkirchen für 2 oder 3 Jahre in Dienst zu gehen: dann aber soll er widerspruchslos zurückkommen. Den 1 Reichstaler jährlich für seinen Gerichtsschutz durch das Gut — der Betrag ist zugleich die Anerkennung, daß er nach Jersbek gehört — aber muß er weiterentrichten. Der Vater muß sich auch verbürgen, „daß, wenn gedachter mein Sohn wieder alles Verhoffen so pflichtvergessen und meyneidig seyn sollte, ich als dann der Gutsherrschaft Fünfzig Thlr. Spec. bezahlen will“. Es ist der für ein Loskaufen aus der Hörigkeit übliche Betrag. — Und Ostern 1784 bescheinigt von Cossel, daß dem jüngsten Sohn Carsten des alten Elmenhorster Bauernvogts Hans Schacht erlaubt sei, „annoch ein Jahr abwesend zu seyn, um sein Schneiderhandwerk düchdig zu lernen“. Es nützte ja dem Gut, wenn es gut ausgebildete Handwerker zurückbekam. — Doch darf 1785 das leibeigene Mädchen Margaretha Dorothea Schacht auch ohne eine erkennbare Absicht für ein Jahr bei Erbpächter Hoyer in Klein-Wesenberg dienen, wenn dieser für sie den versprochenen 1 Speciestaler ungesäumt entrichtet.

Auch von Einzelbefreiungen aus der Leibeigenschaft, allerdings nur von vier, berichtet der Gutsherr. Für sie sind voll ausreichende Gründe nötig, und sie betreffen auch nur „Kleine Leute“, während die neuen Erbpächter ja im Ganzen frei wurden. In dreien der Fälle bekundet sich dabei die wohlmeinende Großzügigkeit des Gutsherrn in besonderer Weise.

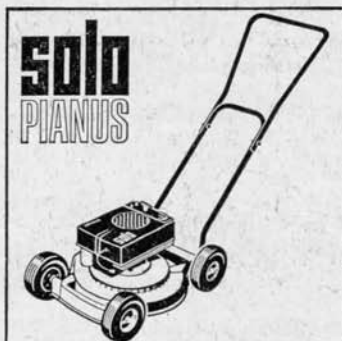
So erhält am 2. November 1780 der im fernen Riga lebende Tischlergeselle Krohn einen von von Cossel unterschriebenen und mit seinem Wappen besiegelten „Freiheitsbrief“. Seine nächsten Verwandten, der Feldvogt Hinrich Sietz und der Elmenhorster Krüger Hinrich Carstens haben für ihn „gar demüthig ersuchen lassen, daß ich ihm seiner Leibeigenschaft erlassen und die Freiheit ertheilen mögte“. Er gäbe dem „demüthigen Gesuch“ um so mehr statt, weil er dadurch „die zeitliche Wohlfahrt“ Krohns zu fördern hoffe. „Als declarire ich hiemit, für mich meine Erben und Nachfolger, daß erwehnter Paul Hinrich Krohn, von nun

**NEU!**

*Auf Wunsch  
müheless starten  
mit*

**Elektrostart**

*durch Batterie-  
od. Netzanschluß*



40 × 50 cm Schnittbreite  
Preis: DM 297,— inkl. MwSt.

*Wir führen Rasenmäher  
für jeden Bedarf.*

*Kaufen Sie Ihren Motorrasen-  
mäher in Ihrer  
NACHBARSCHAFT.*

*Unsere Kundendienstwerk-  
statt steht Ihnen auch  
sonnabends und sonntags  
zur Verfügung.*

*Besuchen Sie uns und  
informieren Sie sich  
unverbindlich.*

**Motorgeräte-Schulze** S I E K (Shell-Station) · Telefon 04107/344

# Schmalenbecker Schuhgeschäft



## das Haus der guten Markenschuhe:

u. a.

**Medicus** - Damen- und Herrenschuhe

**Gallus** - Herrenschuhe

**Greiling** - Damenschuhe

**Elefanten und Storch** - Kinderschuhe

**adidas** - Fußballstiefel und Trainingsschuhe

---

- und die gute Schuhreparatur

---

*Bruno Dzubilla*  
Schuhmachermeister

*Wolfgang Dzubilla*  
Schuhmachermeister

an ein völlig freigelassener Mensch sey und seiner vormaligen Leibeigenschaft, womit er mir und dem Gute bisher verwandt gewesen, gänzlich ent schlagen seyn soll, dergestalt und also, daß er allen andern Freygebohrnen völlig gleich und nicht anders geachtet werden soll, als wenn er von Anfang her von freien Eltern gebohrnen worden, von jedermann daran ungehindert und ferner unbesprochen." Krohn erhält seine Freiheit kostenlos.

Merkwürdiges Kennzeichen der Übergangszeit zur allgemeinen Freiheit aber ist es wieder, daß von Cossel seinen Erbpächter Hans Friedrich Bestmann im Rögen am 8. September 1781 wegen seiner geplanten Ehe mit dem leibeigenen Mädchen Gertrud Geerkens wieder in die Hörigkeit aufnimmt. Trotz seiner persönlichen Freiheit muß Bestmann landesüblich „nothwendig für sich und seine künftige eheliche Descendenz in die Leibeigenschaft übergehen“, weil Heirat mit einem hörigen Partner auch den andern unfrei machte. Ohne solche Sicherung hätten die Güter ja allmählich ihre gesamten Hörigen verlieren können. Bestmann fügt sich im Beisein seines Vaters willig, und nur unter solcher „ausdrücklichen Bedingung“ erhält er die Heiratserlaubnis. Doch verspricht von Cossel ihm im gleichen Augenblick die „Wohltat“, daß ihm mit Frau und Kindern die Freiheit für 40 Reichstaler wieder „eingerräumt“ werden solle, wenn er das Geld binnen zwei Jahren mit je 40 Mark abtrage. Zahle er aber nicht, so blieben er mit Familie „immerfort leibeigen“.

Wieder ohne Entgelt erhält 1781 die Dienstmagd Elisabeth Poggensee zu Nienwold die Freiheit, als der Tremsbütteler Amtuntertan Hinrich Stapelfeld aus Bargtheide ihm kundtut, daß er zu ihr „eine eheliche Neigung“ hätte, wenn sie einen „Erlaßbrief“ bekäme. Von Cossel will darin „den beyden sich Liebenden nicht entgegen seyn“. — Für eine Anna Margarethe Dorothea Stoffers aber setzt er 1783 nur nüchtern sachlich den Betrag von 50 Reichstalern für die von ihr erbetene Freiheit fest. Die Hälfte hat sie bereits bezahlt, soll den Freiheitsbrief aber erst erhalten, wenn sie, wie sie versprochen, den Rest binnen eines Jahres entrichtet.

Zwei weitere Beispiele des Rechtes auf Erteilen der Eheerlaubnis mögen ihrerseits den entscheidenden Einfluß einer Gutsherrschaft auf das persönliche Geschick ihrer Untertanen erweisen. Auch dieser unabdingliche Brauch sollte allein der Gutswirtschaft dienen, damit nur möglichst tüchtige Leute Stellen im Gute erhielten. So macht von Cossel 1775 das Gewähren eines „Heiratsscheins“ vom Pflanzen von 12 jungen Eichen oder Buchen durch den Bräutigam abhängig, um auch auf diese Weise den von seinen Vorgängern heruntergewirtschafteten Jersbeker Wald wieder aufzuforsten. Allerdings soll diese Maßnahme auch seinen „fleißigen und geschickten Unterthanen“ für den Hausbau und ebenso ihren Nachkommen dienen. — Einem dienstprobten Brautpaar aber erlaubt der Gutsherr aus überwiegend menschlichem Grunde gern die Ehe. Als sein Jäger Christian Minnemann 1780 die im Herrenhause dienende „leibeigene Dirne“ Margarethe Christina Carstens heiraten möchte, trägt er keine Bedenken, „daß sie sich demnächst öffentlich abbiethen und sodann ehelich trauen lassen mögen“, weil das Mädchen „überalle Maßen treu und redlich und düchtig“ jahrelang ihre Arbeit verrichtet habe.

Noch durch zahlreiche andere Geschehnisse aus der Lebensumwelt des alten Jersbek, so wie eine bedeutende Gutsherrenpersönlichkeit sie sieht, ließe sich aus dem Extrajudicial Protocoll die anziehende Besonderheit einer nicht allzu fernen Vergangenheit belegen. Der landschaftlich so schöne, verkehrsentlegene ehemalige Gutsbereich mit Herrenhaus, Torhaus und Park erleichtert es seinem Besucher, sich das Einst wieder deutlich zu verlebendigen.

# KARL-HANS MEIER-HEDDE

BAUMEISTER

GROSSHANS DORF — Wöhrendamm 19 — Telefon 610 39

**Maurer-, Stahlbeton-, Zimmerer- u. Fliesenarbeiten**

Seit über 30 Jahren

## Heizung - Lüftung - Ölfeuerung

Ölfeuerungs-Wartungsdienst für viele Fabrikate

Heiz- und Filteranlagen für Schwimmbäder

**Arthur Rathje** AHRENSBURG      Große Straße 8 · Tel.: 23 08

Seit über 30 Jahren

## den Führerschein

durch die Fahrschule

**Tel. 6 29 70      Hermann Jepsen**

Am U-Bahnhof Kiekut

VW, Ford 17 M LKW und Motorroller

## STREHL' GASTHOF

hrensburg      Dänenweg 12      Telefon 24 01

## Jeden Sonnabend Tanz

**Hähnchen vom Grill** ● Frisch und saftig ●

Für Festlichkeiten Lieferung auch außer Haus

**Ruf 5 64 40**  
Eigenes  
Laborservice  
Schwarz-weiß  
und Color



Reproduktionen  
Paßbilder  
in 3 Minuten  
Fotokopien  
sofort

**Foto- und Kino-Spezialgeschäft**

207 Ahrensburg - Manhagener Allee 12

— Und nach Feierabend bedient Sie unser Automat —

## **Erstes Reit- und Springturnier in Ahrensfelde**

Seit etwa zwei Jahren herrscht in unserer Nachbargemeinde ein reges reiterliches Leben. Etwa 150 Mitglieder hat jetzt der Reit- und Fahrverein Ahrensburg/Hamburg-Ost e. V. in Ahrensfelde. Die Gegebenheiten, den Reitsport auszuüben, sind außerordentlich günstig: In dem Forst Hagen und der Ahrensfelder Feldmark bestehen sehr gute Ausreitmöglichkeiten, bei schlechtem Wetter und im Winter steht eine Reithalle zur Verfügung und die Mitglieder, die kein eigenes Pferd haben, können auf den Verleihpferden des Vereinsreitlehrers, Herrn F. Studt, Unterricht nehmen.

Im vergangenen Jahr hat der Verein zum großen Teil in Selbsthilfe auf dem Gelände des Bauern Eggers eine sehr schöne Außenreitanlage mit einem Springgarten und drei Dressurplätzen errichtet.

Diese Außenreitanlage soll nunmehr zum ersten Mal für ein Turnier, zu dem auch die Gemeinde Großhansdorf einen Ehrenpreis stiften wird, eröffnet werden. Das Turnier findet vom 27. bis zum 29. Juni 1969 statt. Vorgesehen ist folgendes Programm:

Freitag, 27. 6.: Ab 18.00 Uhr Vorprüfungen der Dressurklasse L in der Reithalle

Samstag, 28. 6.: Nachmittags Hauptprüfungen der Dressurklasse A

Junioren-Springprüfung und Mannschaftsspringen

Am späten Nachmittag ein Geländeritt der Klasse A und Klasse L durch die Ahrensfelder Feldmark

Abends großer Turnierball im Festzelt auf dem Turnierplatz

Sonntag, 29. 6.: Vormittags Springprüfung der Klasse A

Nachmittags Springprüfung der Klasse L

Siegerehrungen und Springprüfung der Klasse L/M

Ein buntes Rahmenprogramm mit Vorführungen der Voltigiergruppe des Vereins soll dieses erste Turnier zu einem festlichen Ereignis für alle Reitfreunde werden lassen.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Verbilligte Vorverkaufskarten gibt es ab Mitte Juni an den Bahnhofskiosken Kiekut, Schmalenbeck und Großhansdorf.

**TAXENRUF 39 55**

Am Bahn. Großhansdorf  
Fr. Möller jr.

## Kommunalpolitik im Heimatverein?

Politik verdirbt den Charakter — sagt ein geflügeltes Wort aus dem vergangenen Jahrhundert. Verdirbt dann die Kommunalpolitik den Großhansdorfer Heimatverein? Sicher nicht!

Ein lebendiger Heimatverein kann nicht nur in die Vergangenheit schauen. Auch die Pflege der Museen, so verdienstvoll sie in unserer kleinen Gemeinde sein mag, gäbe ihm zu wenig Inhalt. Ein Heimatverein muß mit beiden Beinen im Ortsgeschehen stehen. Das Ortsgeschehen aber wird von der Kommunalpolitik bestimmt — wie der Begriff der Politik im Staat ja nichts anderes umreißt, als den steten Interessenausgleich aller Bürger untereinander. Da unsere Demokratie auf der selbstverantwortlichen Mitarbeit aller Bürger beruht, also alle zur Politik verpflichtet, kann man das eingangs erwähnte Zitat als falsch abtun.

Der Heimatverein Großhansdorf ist auf dem richtigen Weg. In der letzten Bürgerversammlung meldeten sich so viele Frauen und Männer zur Mitarbeit, daß man dem kommunalpolitischen Ausschuß des Vereins eine lebhaftere Zukunft voraussagen kann.

Womit wird sich der Ausschuß befassen, und wie unterscheidet er sich vom gewählten Gemeindeparlament? Dies ist der wesentliche Unterschied: Bestimmen kann nur das Gemeindeparlament. Es ist durch die Wahl dazu berufen worden. Die kommunalpolitische Arbeit des Heimatvereins dagegen ist vorparlamentarisch. Seine Sache sollte es sein, parteipolitisch neutral zu beraten und zu empfehlen. Anders als jede Partei kann er die Bürger der Gemeinde zu gemeinsamen Aktionen aufrufen. Er hat das schon mehrfach mit gutem Erfolg getan, für den Waldreiteraal gegen unsinnige Verkehrsplanungen.

Großhansdorf steht vor schweren Aufgaben. Auch künftig wird dem Ort der gerechte Anteil am Steueraufkommen seiner Bürger vorenthalten bleiben.

## Lothar Granzow

Malermeister

Großhansdorf, Roseneck 29

Ausführung sämtl. Malerarbeiten

☎ 6 62 22

## Wir entleeren Abwässergruben

schnell — sauber — preiswert

## Werner Huber

Hamburg 73 (Rahlstedt)

Tel. Hamburg 6 44 02 35

## Brillen-Maurer

Diplom-Optiker RUF 2172



AHRENSBURG  
Mänhagener Allee 9

Lieferant aller  
Krankenkassen

sonnabends geschlossen

## DAMENSALON

*Knickrehm*

am Bahnhof Kiekut

Geschäftszeiten: 8.30 — 18 Uhr

sonnabends 8 — 14 Uhr

**dienstags geschlossen**

Tel. 62955

Soll man sich nun mit einem Sparprogramm auf die Erhaltung des Erreichten beschränken, keine Straßen mehr bauen, keine Schulklassen, kein Bad und keine neuen Abwasserleitungen? Läßt sich ein solcher Stillstand überhaupt durchhalten, oder wird dann ein Behelf den anderen ablösen? Soll sich die Gemeinde nach neuen Steuerquellen umsehen? Gibt es Einnahmequellen, die den Ort nicht nachteilig verändern?

Der kommunalpolitische Ausschuß wird sich mit diesen Fragen bald auseinandersetzen müssen. Es sei auch an den Park Manhagen erinnert. Zwar ist inzwischen der Verkauf an Privatpersonen abgewendet, aber was soll nun aus diesem schönen Stück Großhansdorf werden?

An Arbeit wird es diesem Ausschuß sicher nie mangeln. Hier wartet auf jeden Bürger die Chance, sich um den Ort mit Fleiß und Phantasie verdient zu machen.

*Rudolf Herbers*

**Stempel · Schablonen · Schilder  
Auto-Nummern**

**C. FR. FISCHER**  
Ahrensburg (Holst.)

Manhagener Allee 20 · Tel. 31 68

**Ursula Jietje**

**Schmalenbeck**

Sieker Landstraße 190  
Telefon 6 32 22

**Backwaren · Süßwaren  
Kaffee · Tee · Spirituosen  
Torten + Bunte Platten**

- Lieferung frei Haus -  
Jeden Tag knusprige Brötchen,  
Hörnchen und Knüppel

**Vom 30. 6. - 31. 8. 1969**  
sonntags geschlossen

**Kurt Bachmann**

feine Fleisch- u. Wurstwaren

**Großhansdorf**

Wöhrendamm 35 · Tel. 6 24 36



**BERKEMANN-SANDELEN**  
jetzt auch als »Toeffler«  
(schwedischer Schuhstil)!  
Mit Original-Fußbettung  
nach Prof. Dr. Thomsen

**Schuh-Groppe**

Am Bahnhof Großhansdorf



**Urlaub  
1. Klasse  
mit OPEL**



**OPEL KADETT-**  
Garantie für unbeschwerte  
Urlaubsstimmung.

Reisen Sie frei und ungebunden im OPEL KADETT. Durch schöne Landschaften, auf romantischen Straßen oder schnellen Autobahnen. Mit Platz, großzügigem Komfort und feurigem Temperament. Kein Wunder, wenn Sie mehr vom Urlaub haben.

**Erleben Sie KADETT-Fahrspaß schon heute. Auf einer Probefahrt bei uns.**



**DIENTST**

**AHRENSBURG**

☎ 41 31

*Fr. Möller jr KG*

**OPEL VERTRAGSHÄNDLER – FAHRSCHULE**

**GROSSHANSDORF**

☎ 39 55



**STATIONEN**

**BARGTEHEIDE**

☎ 3 93

---

**Veranstaltung des Heimatvereins  
am Sonntag, 22. Juni 1969**

**Busfahrt nach Kiel-Molfsee  
zum Freilichtmuseum**

Abfahrt 10.00 Uhr Bahnhof Schmalenbeck  
10.05 Uhr Barkholt/Sieker Landstraße  
10.10 Uhr Bahnhof Kiekut  
10.15 Uhr Bahnhof Großhansdorf

Einzelheiten entnehmen Sie bitte aus den Plakaten an unseren  
bekannten Vorverkaufsstellen.

---

**Freude am Garten**

planen  
neu anlegen  
umgestalten



**2071 SIEK · Alte Landstraße · Telefon: (04107) 208**



**GÜRTELREIFEN für Ihren Wagen**

Sekunda-Decken **25%** billiger auch Gürtelreifen

Wir führen **REIFEN ALLER FABRIKATE**

- Runderneuerungen im Austausch
- Ihre alten Reifen nehmen wir in Zahlung
- Auswuchten: stationär und elektronisch

**REIFEN-HANSEN**

**Ahrensburg · Hamburger Straße 84 · Telefon 43 55**

Montags bis freitags 8–18 Uhr,  
samstags 8–13, mittwochs für Berufstätige 8–19 Uhr

---

Für die mir anlässlich meiner Konfirmation erwiesenen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten danke ich herzlichst, auch im Namen meiner Mutter.

ANGELIKA SARNOW

Schmalenbeck, Sieker Landstraße 100

---

Am Tag meiner Konfirmation erhielt ich so viele Glückwünsche und Geschenke, daß ich mich dafür, besonders auch im Namen meiner Eltern, herzlich bedanken möchte.

SYLVIA LASSEN

Großhansdorf, April 1969

---

Für die vielen Glückwünsche und für die schönen Geschenke zu meiner Konfirmation bedanke ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

GABRIELE VAGT

Hermesstieg 6

---

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zur Konfirmation bedanken wir uns herzlich.

KRISTINA HARTUNG UND ELTERN

---

Wir möchten uns auf diesem Wege für Glückwünsche, Blumen und Geschenke zur Konfirmation sehr herzlich bedanken.

HEIKE RASMUSSEN UND ELTERN

---

Übernehme **sofort** sämtliche kleinere **MAURERARBEITEN**  
z. B. **Instandhaltungen, Ausbesserungen, Ausbau,**  
**Umbau, Gartenmauern, Garagen, alle Putzarbeiten**

**ECKHARD LAU**

Großhansdorf — Waldreiterweg 30 — Telefon 6 62 67

**Hellmuth Karnstedt**

Radio- und Fernsehtechnikermeister

Großhansdorf · Barkholt 30 · Tel. 6 14 45

- Reparaturen und Verkauf von Radio- und Fernsehgeräten
- Bau von Antennenanlagen

## Mitgliederversammlung der SPD Großhansdorf

Der SPD-Ortsverein Großhansdorf führte am Freitag, dem 9. Mai, in der Gaststätte Schmalenbeck seine 4. Mitgliederversammlung in diesem Jahr durch. Hauptpunkt der Tagesordnung war diesmal ein Referat des Landtagsabgeordneten Heinz Klinke über schulpolitische Fragen in Schleswig-Holstein. Im Mittelpunkt standen dabei Fragen der Gesamtschule und Fragen des Elternrechts. Der Referent erläuterte zunächst das von der sozialdemokratischen Partei vertretene Konzept der Gesamtschule. Das Grundprinzip dieser Schule, in der die bisherigen Schultypen der Volksschule, der Realschule und des Gymnasiums zusammengefaßt werden sollten, bestehe in der Auflösung des derzeitigen Klassensystems. An die Stelle der Schulklassen sollten Leistungskurse treten, durch die den speziellen Begabungsrichtungen der Schüler stärker als bisher Rechnung getragen werden könne.



**Rotbäckchen  
gibt Appetit**

**Reformhaus  
Ahrensburg**

Waldstraße 21, Telefon 3258

**Moderner leben –  
in behaglichen  
Küchen zum Wohnen**



**EINRICHTUNGSHAUS  
SCHILLING**

**AHRENSBURG**

Hagener Allee 7, Ruf 24 55

Klinke räumte allerdings ein, daß die Gesamtschule nicht von heute auf morgen im ganzen Land verwirklicht werden könne. Sie sei aber das Endziel sozialdemokratischer Schulpolitik. Für die Übergangszeit müsse ein Schulsystem geschaffen werden, das für verschiedene Schultypen, als auch für den Typ der Gesamtschule, offen ist. Die verschiedenen Reformpläne der CDU blieben leider auf halbem Wege stehen. In ihnen komme die Gesamtschule überhaupt nicht vor.

Im 2. Teil seines Referates wandte sich Klinke vor allem den Fragen des Elternrechts zu, die in der letzten Zeit in den innerparteilichen Diskussionen der SPD eine zunehmende Bedeutung erhalten. In Schleswig-Holstein ist die

Mitwirkung der Eltern an den Schulen durch einen Erlaß aus dem Jahre 1948 geregelt, in dem aber eine Reihe von Fragen ausgeklammert sind und der eine Mitwirkung der Eltern nur in bescheidenem Rahmen vorsieht. Die Forderung nach verstärkter Mitbestimmung der Eltern schafft jedoch nach Meinung des Referenten neue Probleme. Die Eltern seien sich häufig nicht darüber im klaren, daß Mitbestimmung auch die Pflicht zu erweiterter Information bedeutet, und daß die Beschaffung der notwendigen Informationen mit einem erheblichen Aufwand an Zeit verbunden ist. Hinzu komme, daß häufig echte Fortschritte im Schulwesen nicht von den Lehrern, sondern von den Eltern blockiert werden. Auf den Einwand eines Diskussionsteilnehmers, man müsse eben dafür sorgen,

daß vorwiegend fortschrittlich denkende Eltern an den Schulen mitbestimmen, entgegnete der Referent, nach seiner eigenen Erfahrung lasse sich dies keineswegs sicherstellen. Er selbst erinnere sich an Elternversammlungen, bei denen er sich für die Zulassung politischer Schülergruppen eingesetzt habe und mit dieser Meinung völlig allein gestanden habe. Trotzdem sei er im Prinzip für ein stärkeres Mitspracherecht der Eltern und sicherlich würden auch früher oder später Fortschritte auf diesem Gebiet erzielt werden. Er gebe jedoch zu bedenken, daß eine stärkere Mitsprache der Eltern nicht zur Entmachtung des Parlaments in schulpolitischen Fragen führen dürfe. Die Rechte der Eltern und die Rechte des Parlaments müßten sorgfältig gegeneinander abgewogen werden.

**HORST BREMER Schlossermeister**  
**GROSSHANDS DORF Mühlendamm 38 ☎ 6 36 34**  
 Bau- und Kunsts Schlosserei

## **HEINZ FREITAG**

Bauklempnerei und Installation

Ausführung sämtlicher  
 Reparaturen

Schmalenbeck, Pommernweg 11  
 Tel. 6 21 86

## **WALTER WIECHERT**

Ölfeuerungsanlagen - Wartungs-  
 dienst - Kesselreinigung

## **HILDA WIECHERT**

Markisenanfertigung u. Winter-  
 lagerung - Sämtl. Reparaturen

Großhandsdorf, Up de Worth 25  
 Tel. 6 12 47

## **Anmeldung zum Konfirmandenunterricht**

Der kirchliche Unterricht für die Jungen und Mädchen, die in der Osterzeit 1971 eingesegnet werden sollen, beginnt am Donnerstag, dem 28. August 1969. Es ist erwünscht, daß die Anmeldung der Kinder zum Konfirmandenunterricht schon jetzt, und zwar täglich — außer Sonnabend — in der Zeit von 10 bis 15 Uhr im Kirchenbüro, 207 Schmalenbeck, Alte Landstraße 20, erfolgen. Die Eltern werden gebeten, die Anmeldung ihres Kindes persönlich vorzunehmen und dessen Geburts- und Taufschein mitzubringen.

**Der DRK-Bereitschaftszug Großhansdorf** wird am 30./31. 5. und 1. 6. zusammen mit dem Zug technischer Dienst des DRK-Kreisverbandes Lübeck eine Großübung in Großhansdorf durchführen. Übungszweck: Überregionale Zusammenarbeit der DRK-Einsatzeinheiten im Katastrophenfall. Am Hansdorfer Mühlendamm vor der Gaststätte Dunker wird ein Kfz-Halteplatz sowie ein Verbandsplatz mit allen notwendigen Versorgungseinrichtungen wie Feldküche, Wasserfilter, Notstromaggregaten usw. eingerichtet.

Das Deutsche Rote Kreuz lädt die Bevölkerung ein, am Sonntag, dem 1. 6., in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr die aufgebauten Geräte zu besichtigen. Es werden u. a. die Bergung und Versorgung von Verletzten durch die Sanitätseinheiten bzw. Mitglieder des Jugend-Rot-Kreuzes Großhansdorf sowie die Aufbereitung von Trinkwasser mittels Wasserfilter zu sehen sein.

In der Zeit von 11.00 bis 12.00 Uhr wird auf dem Übungsgelände ein Platzkonzert der Großhansdorfer Freiwilligen Feuerwehr stattfinden. Den Abschluß der Übung bildet ein Kraftfahrzeugmarsch durch Großhansdorf, Siek und Hoisdorf.

Bäckerei und Konditorei

## **Hans Ritzkowsky**

Großhansdorf, Wöhrendamm 17

**Große Auswahl an**  
**Kuchen · Torten · Dessert · Gebäck**  
**Verschiedene Brotsorten**  
**Brötchen · Knüppel · Hörnchen**  
**Eistorten · Eisbomben**

**Jetzt auch**  
**leckere Erdbeerschnitten!**

Alles täglich frisch  
 vom Backofen auf den Tisch!  
 Lieferung frei Haus – auch sonntags

☎ 6 23 82

## **Friseursalon Lorenz**

Schmalenbeck · Grenzeck,  
 An der Autobahn, Tel.: 6 12 40

Meiner verehrten Kundschaft zur  
 Kenntnis:

Wegen Urlaub bleibt mein Ge-  
 schäft **von Pfingsten bis zum**  
**18. Juni** geschlossen.



**Junge Füße brauchen**  
**BERKEMANN-SANDALEN**  
**ORIGINAL PROF. THOMSEN**

## **Schuh-Groppe**

Am Bahnhof Großhansdorf

# Alle Muttis mal herhören!



Ja aber – das  
ist doch kein Problem. Warum gehen  
denn nicht alle Muttis  
wie unsere Mutti zu

**Joelken**

Ahrensburg ☎ 2645  
Manhagener Allee 1



*Seit 1849*

# Griesenberg Möbel

**Ahrensburg, Rondeel 2 - Fernruf 22 55**

Sie finden in meinen großen Ausstellungsräumen eine reichhaltige Auswahl kompletter Wohnungseinrichtungen

Ein Besuch lohnt sich · Erleichterte Zahlungsbedingungen



## Ahrensburger Zentralheizungsbau GmbH.

Ahrensburg, Pionierweg 4 · Tel. 40 24 u. 5 66 41

**Öl-, Koks- und Gasheizungen**

**für Wohnhäuser und Industrie**

**Funkwagen für Kunden- und Störungsdienst**

**Filter- und Heizanlagen für Schwimmbäder**

**Warmwasserbereitungen - Pumpen**

## Lies Pläß stellt aus!

Zu ihrem 75. Geburtstag bereitet die Künstlerin Frau Lies Pläß aus Großhansdorf für Juni 1969 eine Ausstellung im Institut für Forstgenetik und Forstpflanzenzüchtung vor. Ihre bisherigen Ausstellungen im In- und Ausland fanden stets positive Pressestimmen:

„Die Graphikerin Lies Pläß folgt geistig der Linie einer Kollwitz, ohne deren graphisches Format aber völlig erreichen zu können. Ihre Mittel sind jedoch freier, oft expressionistisch, und so gewinnt manches Blatt eine Verinnerlichung in der Darstellung, die heute leider selten geworden ist.“.

„Das Erlebnis des Krieges erscheint immer wieder in den Kreidezeichnungen und Lithographien von Lies Pläß. In expressionistisch anmutenden Szenen aus dem Kriegsdeutschland, aber auch in Darstellungen des Lebens Jesu — in ekstatischer Linienführung — versucht sie, die Einsamkeit und Verlorenheit des Menschen deutlich zu machen.“

### Lies Pläß schrieb uns zu ihrer Ausstellung:

Ich freue mich sehr, daß es mir vergönnt ist, zu meinem 75. Geburtstag hier in meiner Heimat ausstellen zu können. Mit dem Jahre 1969 wohne ich mit meiner Familie 50 Jahre in Großhansdorf; das ist eine lange Zeit, und ich fühle mich dieser Heimat tief verbunden, und ich danke ihr wohl zum großen Teil meine künstlerischen Kräfte, obwohl ich auch durch weite Reisen nach Italien und Griechenland neue, meine Arbeit befestigende Anregungen erhalten habe.

Ich erhielt meine künstlerische Ausbildung auf der damaligen Kunstgewerbeschule in Hamburg unter Prof. Eduard Steinbach (Porträt und Akt) und Prof. Voltmer (Aquarell) sowie Herrn Prof. Niemeyer (Kunstgeschichte). Später lernte ich radieren bei Klara Telge — und auf eigene Initiative den Holzschnitt und die Lithographie. Ich werde durch meine Ausstellung einen Überblick über alle Techniken geben können und hoffe, damit Freude zu bereiten.

Ich danke die Möglichkeit des Ausstellens Herrn Prof. Langner, der mir die Räume des Forstwissenschaftlichen Instituts freundlicherweise zur Verfügung stellt. Zu danken habe ich auch der Hamburgischen Künstlerschaft, die mir Leihrahmen zur Verfügung stellt.

Die Ausstellung findet im Juni statt, der genaue Termin steht noch nicht fest.

Lies Pläß

Großhansdorf, Waldreiterweg 42

Entdecken Sie die neue

Mode   
Boutique

**Einkaufszentrum Großhansdorf · neben dernehl-Reinigung**

Sie finden: Modische Kleider · Röcke · Pullover in großer Auswahl  
und zu überraschend günstigen Preisen

**Wichtig!**

**Wichtig!**

## **Ärztlicher Notdienst**

für dringende Fälle an Sonn- und Feiertagen

|               |                            |                     |
|---------------|----------------------------|---------------------|
| 1. Juni 1969  | Dr. med. Blassl            | Tel. 6 16 90        |
| 8. Juni 1969  | Dr. med. Horstmann         | Tel. 6 15 60        |
| 15. Juni 1969 | Dr. med. Blassl            | Tel. 6 16 90        |
| 17. Juni 1969 | Dr. med. Möller            | Tel. 0 41 07 / 1 31 |
| 22. Juni 1969 | Dr. med. Rapsch-Schönwandt | Tel. 6 25 85        |
| 29. Juni 1969 | Dr. med. Lindner           | Tel. 6 33 59        |

Der ärztliche Notdienst erstreckt sich an normalen Wochenenden jeweils von Sonnabend 12.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr.

Im folgenden werden die Urlaubstermine der Ärzte aus der Notdienstgruppe für Sonn- und Feiertage bekanntgegeben. Während seines Urlaubs wird ein Arzt von allen übrigen Ärzten der Notdienstgruppe vertreten.

Frau Dr. Rapsch-Schönwandt 26. Mai bis 20. Juni 1969

*Tanzschule Babette*

Ahrensburg  
Königstraße 1  
Telefon 22 25



Ausführung sämtlicher

**Maurer-  
Beton- und  
Fliesenarbeiten**

**Baugeschäft**

Hansdorfer Mühlendamm · Tel. 6 13 34

**Heinz Bockwoldt**

Haus- und Grundstücksmakler RDM

207 Schmalenbeck

Sieker Landstraße 134, Tel. 632 23

Vermittlung von Grundbesitz aller Art

Vertretung der Landesbausparkasse Schleswig-Holstein

---

---

*Elly Möller*

**Großhansdorf**

am Bahnhof

Telefon 6 35 68

---

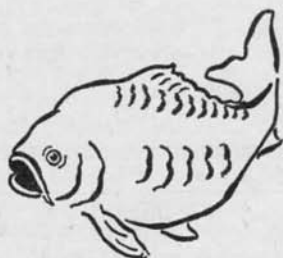
---

**Büro- und Schulartikel**

– Spielwaren –

**Kunstgewerbe und kleine Lederwaren**

– Zeitschriften –



**Fisch-Mehl**

Am U-Bahnhof Großhansdorf · ☎ 6 32 29

Täglich frischer Fisch · Fischspezialitäten  
Fisch- und Fleischsalate für Feinschmecker

Fisch – preiswert und nahrhaft!

**MALER- UND  
TAPEZIER-  
ARBEITEN**



**Ernst DEPPEN**

Malermeister

**GROSSHANSDORF**

Beimoorweg 20

Telefon 6 21 06

Für die unserem Sohn und Bruder

**Johann-Christian Giertz**

erwiesene letzte Ehrung und die uns gezeigte liebevolle Anteilnahme danken wir herzlich.

**Harry Giertz und Frau  
Petra-Maria  
Angela-Maria**

Schmalenbeck, im Mai 1969

## Vom Standesamt

### Geburten

- 6. 4. Jenny Ramm, Großhansdorf, Sieker Landstraße
- 6. 4. Thomas Holger Steffen, Großhansdorf, Babenkoppel 22
- 15. 4. Kathrin Köhler, Großhansdorf, Erlenring 31
- 18. 4. Heike Küpper, Großhansdorf, Babenkoppel 18
- 20. 4. Michael Karl Rudolf Nehring, Großhansdorf, Wetenstieg 5
- 21. 4. Martin Wagner, Großhansdorf, Neuer Achterkamp 43
- 24. 4. Jan-Peter Buthmann, Großhansdorf, Beimoorweg 182
- 25. 4. Christoph Bönicke, Großhansdorf, Plaggenkamp 8
- 27. 4. Michael Kohn, Großhansdorf, Beim Fahrenberg 11

### Eheschließungen

- 18. 4. Helmut Konrad Lemke, Neumünster und Dittlinde Helga Geiser, Vietze
- 18. 4. Paul Bernhard Stadach, Seelze, Damaschkestr. 2 u. Anne-Ariane Kowolik, Gehrden, Schulstr. 3
- 25. 4. Eberhard Paul Wilhelm Fleischhauer, Hamburg 22, Vogelweide 11c und Ingrid Haack, Großhansdorf, Neuer Achterkamp
- 25. 4. Volkmar Menzel, Großhansdorf, Up de Worth 40 und Rita Elisabeth Wuchner, Bendorf
- 2. 5. Walter Gustav Karl Schumacher, Großhansdorf, Wöhrendamm 64 und Dr. med. Ingeborg Martha Elsa Rolle, geb. Henschel, Großhansdorf, Wöhrendamm 64

- 3. 5. Helmut Kalbfleisch, Lauterbach, Lindenstraße 93 und Hildegard Ermel, Großhansdorf, Neuer Achterkamp 42 b
- 9. 5. Werner Vogelsang, Langeloh u. Renate Louis, Großhansdorf, Bei den rauen Bergen 29
- 9. 5. Jürgen Claus Dieter Techen, Großhansdorf, Himmelshorst 67 u. Ingrid Rosemarie Marquardt, Ahrensfelde, Ahrensburger Redder
- 9. 5. Georg Klose, Großhansdorf, Elchweg 17 und Renate Block, Kropp, Schulstraße 11
- 16. 5. Manfred Ernst Steinmann, Hamburg 39, Dorotheenstr. 101 und Gertraud Bensch, Großhansdorf, Beimoorweg 66

### Sterbefälle

- 29. 3. Johann-Christian Giertz, Großhansdorf, Wassenkamp 6 (16 J.)
- 30. 3. Walter Paul Christian Keller, Großhansdorf, Hansdorfer Landstraße 137 (57 Jahre)
- 3. 4. Ida Marie Anneliese Munzel, geb. Marckstadt; Großhansdorf, Wöhrendamm 58 (64 Jahre)
- 6. 4. Klara Ida Katharina Friedrich, Großhansdorf, Papenwisch (81 J.)
- 16. 4. Bernard Heinr. Hubert Laumann, Großhansdorf, Eilbergweg 11 (91 Jahre)
- 22. 4. Jacob Fikert, Großhansdorf, Ostlandstraße 21 (90 Jahre)
- 3. 5. Bernhardine Mathilde Martha Rautert, Großhansdorf, Wöhrendamm 174 (80 Jahre)



UHREN - SCHMUCK - BESTECKE

**Winfried Hohl** Uhrmachermeister

am Bahnhof Großhansdorf · Telefon Ahrensburg 6 34 09

**Eilbergweg 4**

## Für den Gartenfreund

### *Wacholder*

Einer der neuesten Wacholder, für den sich die Besitzer kleinerer Gärten interessieren sollten, heißt mit vollständigem Namen *Juniperus virginiana* „Skyrocket“. Es handelt sich um einen außerordentlich schlanken Säulenwacholder, dessen Zweige eng anliegen und von schöner blaugrüner Farbe sind. Dazu paßt ein ebenfalls neues, in die Breite wachsendes Nadelgehölz, nämlich *Juniperus weinensis* „Pfitzeriana Old Gold“. Es ist also ein Abkömmling des bekannten Pfitzer-Wacholders, der sich zwar durch absolute Industriefestigkeit auszeichnet, aber doch recht groß wird. Dieser neue Riesenwuchs ist bei der Neuheit „Old Gold“ nicht zu befürchten.

### *Kletternde Lilie*

Wie ein dicker, glatthäutiger Finger sieht die Knolle der *Gloriosa rothschildiana* aus, die man im Mai noch im Samenfachhandel bekommen dürfte. Manchmal ist dieser Finger ein wenig geknickt. Neben diesem Knick sitzt der junge Keim, der natürlich beim Pflanzen behütet werden muß. Empfehlenswert ist es, die kostbare *Gloriosa* in einem Blumentopf zu pflanzen. Bei uns zulande liegen nur aus München gute Erfahrungen mit der Freilandpflanzung vor. Die Erde wird mit Sand vermischt und sollte als Vorratsdüngung etwas Knochenmehl und Blutmehl bekommen. Am besten wächst die *Gloriosa*, wenn sie es von unten her etwas warm hat. Gegossen wird in stärkerem Maß erst, wenn der Trieb begonnen hat. Auch muß man dann mit Stäben oder Gittern dafür sorgen, daß sich die Pflanze festhalten kann. Bis zum Hochsommer entwickelt die *Gloriosa rothschildiana* ihre schönen Blüten, die an Türkenbundlilien erinnern, leuchtend karmesinrot sind allein schon durch ihre weit herabhängenden Staubfäden auffallen.

### *Edelwicken, die nicht klettern*

Unter den Wicken gibt es eine neue Edelrasse, die frei auf Beete gepflanzt werden kann und keiner Kletterhilfe bedarf. Der halbhohe Wuchs beeinträchtigt jedoch die Schönheit der Blüten in keiner Weise; sie sitzen mit gewellten Rändern meist zu fünf an bleistiftlangen und längeren Stielen, und selbstverständlich haben sie einen angenehmen Duft. Man bekommt die neue Rasse unter der Bezeichnung *Lathyrus odoratus* „Knee-Hi“. Diese und andere Wicken müssen jetzt ausgesät werden, will man an den eleganten Blumen seine Sommerfreude haben. Von den kletternden Wicken hat sich für den Garten am meisten die Neuzucht „Galaxy“ bewährt, die es in Mischungen und in reinen Farben von hellblau bis dunkelblau, von zartrosa bis lachs gibt. Vielfach wird in den Samenfachgeschäften aber auch eine ausdauernde staudenartige Wicke geführt, ihr Name ist *Lathyrus latifolius*. Bei der Pflege von Wicken ist es wichtig, keine welkenden Blumen an den Pflanzen zu belassen und recht häufig kleine Sträube zu schneiden.

Aus: „Die Gießkanne“, Bad Godesberg, 13. Jahrg., 5/69

**Zentralheizungs- und  
Ölfeuerungsanlagen**

Jürgen Kleinke

AHRENSBURG

Hamburger Straße 79

☎ 5 57 93



# Die Apotheke hilft

Notdienstordnung der Apotheken



**AM U-BAHNHOF GROSSHANDS DORF**

*Apotheke*

Inhaber: **J. Schilling**

Tel.: 6 21 77

**Mai:**

Sonntag, 24.  
Mittwoch, 28.

**Juni:**

Sonntag, 1.  
Donnerstag, 5.  
Montag, 9.  
Freitag, 13.  
Dienstag, 17.  
Sonntag, 21.  
Mittwoch, 25.  
Sonntag, 29.

*Walddörfer Apotheke*

am U-Bahnhof SCHMALENBECK

Pächter: **Ilse Schütz**

Tel.: 6 11 78

**Mai:**

Donnerstag, 22.  
Montag, 26.  
Freitag, 30.

**Juni:**

Dienstag, 3.  
Sonntag, 7.  
Mittwoch, 11.  
Sonntag, 15.  
Donnerstag, 19.  
Montag, 23.  
Freitag, 27.

## **KOHLN. KOKS. BRIKETTS + HOLZ**

liefert Ihnen: **O. Bökenberg & B. Martens**

**SIEK bei Ahrensburg**

Telefon: Siek 206 (04107)

**HEIZÖL**

Redaktion u. Vertrieb: Eckart Fahs, Schmalenbeck, Roseneck 33, Ruf 6 16 45 — Anzeigen: Ferdinand Tegtmeier, Schmalenbeck, Haberkamp 7a, Telefon 6 63 30, und Eckart Fahs — Verlag des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., Schmalenbeck — Druck: Ludwig Appel & Sohn, Hmb. 70, Neumann-Reichardt-Str. 29, Ruf 68 04 45 — Zuschriften an die Schriftleitung „Walldreiter“ — Erscheint einmal im Monat — Für den Botendienst jede Nummer 10 Pf. — Konten: Kreissparkasse Stormarn, 019/452 44; Postscheckamt Hamburg 2277 33 (Empfänger: E. Fahs, Kreissparkasse Stormarn 019/452 44); Spar- und Darlehnskasse e.G.m.b.H., Siek-Großhansdorf, Konto-Nr. 02308 — Die abgedruckten Zuschriften in „Briefe an den Walldreiter“ sind Diskussionsbeiträge und stellen nicht in allen Teilen die Meinung der Red. dar — Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Postscheckkonto Hmb. 722 71 oder auf das Konto bei der Kreissparkasse Stormarn, Kto.-Nr. 19 892. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare 10,— DM, Einzelbeitrag 8,— DM.

## Auferstehungskirche

Evang.-luth. Kirchengemeinde Großhansdorf-Schmalenbeck

---

|                                                  |              |
|--------------------------------------------------|--------------|
| An Sonn- und Feiertagen .....                    | um 10.00 Uhr |
| an jedem Mittwoch .....                          | um 19.30 Uhr |
| Kindergottesdienst an Sonn- und Feiertagen ..... | um 11.15 Uhr |

---

**Pfarramt Großhansdorf-Schmalenbeck:** Schmalenbeck, Alte Landstraße 20,  
Tel. Ahrensburg 6 24 34

---

|                                                                    |                                                                        |
|--------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|
| <b>Ahrensburg St. Marien:</b> Hamburger Straße / Ecke Adolfstraße. | Sonntag: 7.30; 9.00; 10.30 Uhr<br>Werktags: 8.00; Donnerst.: 19.30 Uhr |
|--------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|

---

|                                                    |                                                 |
|----------------------------------------------------|-------------------------------------------------|
| <b>Großhansdorf-Schmalenbeck</b>                   | Sonntag: 9.00 Uhr                               |
| „Heilig-Geist-Kirche“ (Am U-Bahn-<br>hof „Kiekut“) | Werktags: Mittwoch: 8.00; Freitag:<br>19.30 Uhr |

**Kath. Pfarramt:** Ahrensburg, Hamburger Str. 48, Tel. Ahrensburg 29 07

## Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

|                                     |                                |
|-------------------------------------|--------------------------------|
| <b>Schmalenbeck, Papenwisch 5</b>   | Mädeljungchar                  |
| Gottesdienst jeden Sonntag .. 10.00 | jeden Sonnabend ..... 15.00    |
| Kinderstunde jeden Sonntag 10.00    | Frauenstunde                   |
| und jeden Donnerstag .... 15.30     | jeden 2. Montag im Monat 15.00 |
| Bibelstunde jeden Dienstag .. 20.00 |                                |

Wir laden zu allen Veranstaltungen herzlich ein.

## Freie Evangelische Gemeinde Hamburg

Bezirk Ahrensburg

Gottesdienst / Kindergottesdienst: sonntags 10.00 Uhr  
in **Ahrensburg**, Lübecker Straße 40 (im Gemeindehaus)

Kinderstunde, Jung-/ Mädelchar: mittwochs 16.00 Uhr

Bibelstunde: mittwochs 20.00 Uhr

in **Schmalenbeck**, Stiller Winkel 3 (bei Müller)

Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein

# HANS HERM. GLÖE

## ELEKTROMEISTER

SCHMALENBECK Ruf 6 14 54

neben der Hochbahnbrücke

## GYMNASTIKKURSE

für Hausfrauen, Berufstätige, junge Mädchen und Kinder

Laufend Kurse für Schwangerschaftsgymnastik

**Elisabeth Grimpe**

staatlich anerk. Krankengymnastin

Ahrensburg, Stormarnstraße 17 · Tel. 26 86

## HERMANN KUPPE

Inh. Herta Kuppe

Ahrensburg  
Schillerallee 6  
Fernruf 2060

**Zentralheizungs- und Ölfeuerungsanlagen**

**Umbau und Kundendienst**

**Ausführung sämtlicher Reparaturarbeiten**

## Wir sind umgezogen!

Sie finden unser Grabmal-Ausstellungslager jetzt Sieker Landstraße 181 (neben der Schlachtereireuter).



## Grabdenkmäler

Horst Niquet, Steinmetzmeister

Ausstellungslager, Beratung und Verkauf:  
SCHMALENBECK, Sieker Landstraße 181

Lieferung nach allen Friedhöfen

Ruf 6 32 06



## ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN

### AHRENSBURGER BESTATTUNGS-INSTITUT

### GRESSMANN & TIMMERMANN

Großhansdorf, Hoisdorfer Landstraße 30 · Ruf 6 11 53

Ahrensburg, Reeshoop 2 · Ruf 29 16

Eigene Überführungswagen · Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege  
werden erledigt · Auf Wunsch sofortiger Hausbesuch

# rasen grüner grüner grüner grüner 633



**biologisch  
verstärkt**

**macht  
Rasen jung**

besonders gut für:

- a) Neuanlagen auf Bauschutt, versandeten und humusarmen oder toten Boden;
- b) ausgelaugte und bakterienarme, durch jahrelange Gaben von Kunstdünger verkrustete alte Rasenflächen.

15-kg-Plastikbeutel für 100 qm ..... DM 14,50

45-kg-Plastiksack für 300 qm ..... DM 38,—

**LEYFFER & NELLEN · Hamburg-Wandsbek**

**2 HAMBURG 70 Wandsbeker Marktstr. 145 Ruf 68 68 73 u. 68 75 59**